



Der Internationale Deutschlehrerinnen-  
und Deutschlehrerverband e.V.

## Call for Papers

IDV-Magazin: Herbst 2021

Hrsg: Puneet Kaur, Matthias Jung, Benjamin Hedzic

### **Thema: Unterricht in und nach der Pandemie - was bleibt und wie verändert sich langfristig das Lehren und Lernen von Deutsch als Fremdsprache?**

Das zweite Jahr des Deutschunterrichts unter Pandemiebedingungen ist weit vorangeschritten und es stellt Deutschlehrkräfte in der ganzen Welt weiterhin vor zahlreiche Herausforderungen, sei es durch Masken- und Abstandsregeln oder durch die anhaltende Virtualisierung des Lehrens und Lernens von Deutsch. Während in vielen Fällen die negativen Auswirkungen von Unterrichtsausfall und Digitalisierung unter schlechten Bedingungen immer deutlicher hervortreten, haben Deutschlehrkräfte bei guten Rahmenbedingungen den virtuellen Unterricht geradezu als kreative Befreiung empfunden und den digitalen Unterricht als ähnlich interaktiv und effizient wie sein analoges Pendant erlebt.

Die Situation variiert dabei von Land zu Land, je nach Infektionslage und staatlichen Vorgaben zur Eindämmung von Covid-19. In manchen Ländern wird schon wieder komplett in Präsenz unterrichtet, während es anderswo ebenso konsequent beim Online-Unterricht bleibt oder sich Präsenz- und Online-Phasen abwechseln. Dennoch zeichnet sich mit der massenhaften Produktion und Verbreitung von Impfstoffen weltweit eine allmähliche Normalisierung der Situation ab, sobald man gelernt hat, die Gesundheitsgefahren in einem erträglichen Rahmen zu halten und mit der Krankheit zu leben. Deshalb ist dieses Heft des IDV-Magazins einer doppelten Fragestellung gewidmet:

- (1) Wie gestalten Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer die Übergangszeit, in der sich Online- und Präsenzunterricht vielfältigen vermischen? Welchen persönlichen wie ökonomischen Preis zahlen Lehrende und Lernende für zwei Jahre Pandemie?
- (2) Wie werden die disruptiven Erfahrungen der Corona-Zeit den Deutschunterricht auch ohne den Druck der Pandemie langfristig verändern? Worauf freuen sich Lehrende wie Lernende? Welche neuen Erfahrungen möchten sie auch in der Nach-Corona-Zeit bewahren?

In beiden Fällen spielt das Konzept eines „hybriden“ Unterrichts, der analoge und digitale Sprachvermittlung so integriert, dass ein pädagogischer Mehrwert entsteht, eine große Rolle, aber auch Spezialthemen wie digitale Distanzprüfungen

In dem IDV-Themenheft sind Beiträge mit folgenden Inhalten und Formaten erwünscht:

- Situationsberichte aus einzelnen Ländern (1-2 Seiten)
- Beispiele guter (digitaler bzw. hybrider) Praxis in Pandemie- und Postpandemiezeiten
- Erfahrungen mit verschiedenen Formen digitaler Prüfungen und Leistungsbeurteilung
- Kreative Didaktik im digitalen Unterricht
- Förderung von Interaktion und Kommunikation im digitalen Unterricht
- landeskundliches und kulturelles Lernen im virtuellen Klassenzimmern bzw. hybriden Projekten
- Digitale Freizeit und Kulturprogramme
- virtuelle und hybride Projekte
- Aus- und Weiterbildung: virtuelle Praktika und Hospitationen
- Virtueller Schüleraustausch